

Dörfer ohne Menschen!?! – zwischen Abriss, Umnutzung und Vitalisierung

„Würzburger Erklärung 2009“ der Deutschen Landeskulturgesellschaft zur Dorffinnenentwicklung

1. Interkommunale Zusammenarbeit und regionale Kooperation sind Voraussetzung und Strategie für eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung im ländlichen Raum.
2. Multifunktionale Angebote der Daseinsvorsorge sind vorzuhalten - Erreichbarkeiten sind zu sichern.
3. Infrastruktur auf dem Land benötigt funktionierende Netzwerke.
4. Dörfer müssen sich selbst helfen – in Zukunft aber am besten in interkommunaler Abstimmung.
5. Bevölkerungsrückgang und Überalterung zwingen Kirchen, Vereine und Sozialträger andere Wege einzuschlagen und neue Kooperationsformen zu wählen.
6. Offene Netzwerke für Dorfprojekte werden zu den „Vereinen“ der Zukunft.
7. Soziale Prozesse in den Dörfern erfordern Innovatoren und benötigen gezielte Unterstützung.
8. Eine nachhaltige Innenentwicklung wird nur durch ein partizipatives Flächenmanagement Erfolg haben können.
9. Die Sensibilisierung der Menschen in den Dörfern ist eine schwierige Aufgabe – die Menschen sind dort abzuholen, wo sie stehen.
10. Nur mit einer breiten Akzeptanz und Beteiligung Aller sind Erfolge in der Dorffinnenentwicklung möglich.

Fazit:

Soll das Dorf als Wohn- und Lebensraum auf Dauer attraktiv bleiben ist ein Problembewusstsein für die Dorffinnenentwicklung notwendig. In den Dörfern muss eine Aufbruchstimmung entstehen.